

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Kleines Lesebuch für die deutschen Schulen

Stalling, Gerhard Stalling, Gerhard

Oldenburg, 1799

VD18 12793647

Am Feste der Empfängniß Christi, oder der Verkündigung Maria.

urn:nbn:de:gbv:45:1-8420

ewige Erlösung erfunden. Denn so der Ochsen und der Böcke Blut, und die Asche von der Kuh gesprengt, heiligt die Unreinen zu der leiblichen Reinigkeit: wie vielmehr wird das Blut Christi, der sich selbst ohn allen Wandel durch den heiligen Geist Gotte geopfert hat, unser Gewissen reinigen von den todten Werken, zu dienen dem lebendigen Gott? und darum ist er auch ein Mittler des neuen Testaments: auf daß durch den Tod, so geschehen ist zur Erlösung von Uebertretung, die unter dem ersten Testament waren, die, so berufen sind, das verheißene ewige Erbe empfangen.

Am Feste der Empfängniß Christi, oder der Verkündigung Mariä.

Evangel. Luk. I, 26-38.

Der Engel Gabriel ward gesandt von Gott in eine Stadt in Galiläa, die heißet Nazareth, zu einer Jungfrau, die vertrauet war einem Mann, mit Namen Joseph, vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria. Und der Engel kam zu ihr hinein, und sprach: gegrüßet seyst du Holdselige, der Herr ist mit dir, du Gebenedeyte unter den Weibern. Da sie aber ihn sah: erschrack sie über seine Rede, und gedachte: welcher Gruß ist das? Und der Engel sprach zu ihr: fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bey Gott funden. Siehe, du wirst schwanger werden im Leibe, und einen Sohn gebären, des Namen sollt du Jesus heißen. Der wird groß und ein Sohn des Höchsten genennt werden: und Gott der Herr wird ihm den Stuhl seines Vaters Davids geben; und er wird ein König seyn über das Haus Jacob ewiglich, und seines Königreichs wird kein Ende seyn. Da sprach Maria zu dem Engel: wie soll das zugehen? sintemal ich von keinem Manne weiß. Der Engel antwortete, und sprach zu ihr: der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten, darum auch das heilige, das von dir geboren wird, wird Gottes Sohn genennt werden. Und siehe, Elisabeth deine Gefreundete,

ist auch schwanger mit einem Sohn, in ihrem Alter: und gehet jetzt im sechsten Mond, die im Geschrey ist, daß sie unfruchtbar sey. Denn bey Gott ist kein Ding unmöglich. Maria aber sprach siehe ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr.

Epist. Hebr. 2, 14-18.

Nach dem die Kinder Fleisch und Blut haben, ist ers gleichermaßen theilhaftig worden: auf daß er durch den Tod die Macht nehme dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist dem Teufel; und erlösete die, so durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte seyn mußten. Denn er nimmt nirgend die Engel an sich, sondern den Saamen Abrahā nimmt er an sich. Daher mußte er aller Dinge seinen Brüdern gleich werden; auf daß er barmherzig wärde, und ein treuer Hoherpriester vor Gott, zu versöhnen die Sünde des Volks. Denn darinnen er gelitten hat und versucht ist, kann er helfen denen, die versucht werden.

Am Palmsonntage

Evangel. Matth. 21, 1-16.

Da sie nahe bey Jerusalem kamen gen Bethphage an den Delberg, sandte Jesus seiner Jünger zween, und sprach zu ihnen: gehet hin in den Flecken, der vor euch liegt, und bald werdet ihr eine Eselin finden angebunden, und ein Füllen bey ihr; löset sie auf, und führet sie zu mir. Und so euch jemand etwas wird sagen, so sprecht, der Herr bedarf ihr; sobald wird er sie euch lassen. Das geschah aber alles, auf daß erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten, der da spricht: saget der Tochter Zion, siehe, dein König kömmt zu dir sanftmüthig, und reitet auf einem Esel, und auf einem Füllen der lastbaren Eselin. Die Jünger gingen hin, und thaten wie ihnen Jesus befohlen hatte: und brachten die Eselin und das Füllen, und legten ihre Kleider